

Aus dem Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in
Graz, Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie

Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise der Bockkäfer in der Steiermark (Col., Cerambycidae)

Von Karl ADLBAUER

Mit 2 Abbildungen (im Text)

Eingelangt am 6. Dezember 1977

Zusammenfassung

Über 27 in der Steiermark gesammelte Bockkäfer-Arten werden teils faunistische, teils biologische Angaben gemacht. Von einer Art, *Phytoecia virgula* (CHARP.) wird zum ersten Mal eine sichere Fundortangabe aus der Steiermark veröffentlicht.

Summary

Faunistical and biological dates of 27 species of longhornbeetles (Cerambycidae), collected in Styria are listed. For *Phytoecia virgula* (CHARP.) exact styrian faunistical information is given for the first time.

Seit dem Erscheinen meiner Arbeit „Einige beachtenswerte Bockkäferfunde in der Steiermark“ wurden wieder zahlreiche, zum Teil recht bemerkenswerte Funde gemacht. Außerdem konnten faunistisch sehr interessante Belege in den Sammlungen von Prof. Franz WOLF und Dr. Johann GEPP, beide Graz, durchgesehen und registriert werden; für die Erlaubnis, diese zu publizieren, möchte ich den beiden Herren herzlich danken. Über die rein faunistischen Angaben hinaus möchte ich auch biologische Beobachtungen – sofern von allgemeinem Interesse – der Öffentlichkeit zugänglich machen, da sie doch einen Beitrag zu unserer Kenntnis über die Lebensweise der Cerambyciden darstellen.

Funde, bei denen kein Sammler genannt wird, wurden von mir oder gemeinsam mit meinem Vater, Fritz ADLBAUER, gemacht.

1. *Tetropium fuscum* (F.)

Guter Hirte, Teichalpe, 1210 m, O-STMK, 22. 7. 1954, 1 ♂ am Boden, leg. F. WOLF; Hohe Zetz b. Anger, 850 m, O-STMK, 7. 8. 1976, 1 ♂ auf Fichtenholzstoß. Diese sich in Fichtenholz entwickelnde Bockkäferart ist sehr weit verbreitet (bis Japan), kommt bei uns verhältnismäßig selten vor, es kann aber zur Massenvermehrung kommen, und sie ist dann eventuell sogar schädlich.

2. *Tetropium gabrieli* WEISE¹⁾

Altes Almhaus, Stubalpe, 1550 m, W-STMK, 3. 7. 1977, 1 ♀ auf Lärchenholz, leg. F. ADLBAUER. Larve monophag in *Larix*, kann aber laut Literaturangaben auch in *Picea* und *Pinus* leben. *T. gabrieli* kommt nach TEPPNER 1965 b nicht ganz so selten vor, wird immer angegeben, und kann bei geeigneter Suche durchaus gefunden werden.

¹⁾ Die Fundmeldung von *Tetropium gabrieli* in meiner Arbeit „Einige beachtenswerte Bockkäferfunde in der Steiermark“ beruht auf einem Irrtum und ist eine Fehlanzeige.

3. *Rhamnusium bicolor* (SCHR.)

Deutschlandsberg Klause, 380 m, W-STMK, 20. 6. 1976, 1 ♀ auf Huflattichblatt, leg. F. ADLB. Eine ziemlich polyphage Art, die in allen möglichen Laubbäumen lebt, bevorzugt aber an anbrüchigen Stellen der Roßkastanie. Aus der Steiermark liegen nur Funde aus dem Stadtgebiet von Graz vor (TEPPNER 1961, 1965 b).

4. *Stenocorus meridianus* L.

Enzenbach bei Gratwein, Graz-Umg., 400 m, 21.–26. 6. 1953, 2 ♂♂ leg. F. WOLF; Proleb b. Leoben, 600 m, OB-STMK, 22. 6. 1976, 1 ♀ auf Rosenstrauch. Dieser im Osten Österreichs ziemlich häufige Bockkäfer ist in der Steiermark recht selten, es ist mir jedoch ein Massenvorkommen bekannt, das aber schon viele Jahre zurückliegt (südöstliche Umg. St. Radegund, mündliche Mitteilung von Herrn Eugen BREGANT, Graz). Polyphage Art, die sich in verschiedenen Laubhölzern entwickelt.

5. *Acmaeops septentrionis* THOMS.

Altes Almhaus, Stubalpe, 1500 m, W-STMK, 27. 6. 1976, 1 ♂ auf Fichtenholz, leg. F. ADLB. Verbreitung borealpin, die Larve lebt in abgestorbenem Fichtenholz in höher gelegenen Lagen.

6. *Grammoptera variegata* GERM.

Wundschuh bei Graz, 350 m, W-STMK, 12. 4.–7. 5. 1976, 1 ♂ und 2 ♀♀ aus *Quercus* gezüchtet; Mureck, 240 m, S-STMK, 16. 5. 1976, 1 ♂ von Gebüsch gekätschert. Sichere steirische Fundangaben von dieser sehr seltenen, sich in Eichenästen entwickelnden Lepturine kenne ich nur von der Platte in Graz (TEPPNER 1961). Es ist durchaus anzunehmen, daß dieser Käfer auch in anderen Laubhölzern leben kann, diesbezügliche Beobachtungen wurden aber bisher meines Wissens nicht gemacht.

7. *Leptura scutellata* F.

Deutschlandsberg Klause, 370 m, W-STMK, 20.–26. 6. 1976, 2 ♂♂ und 2 ♀♀ auf *Aruncus* und Umbelliferen. Die Larve lebt bei uns hauptsächlich in Buchenholz, es können aber auch andere Laubhölzer angegriffen werden. *L. scutellata* wurde bisher in der Steiermark südlich von Graz nicht gefunden.

8. *Judolia sexmaculata* L.

Gleinalpe/Übelbachgraben, 1000 m, W-STMK, 3. 8. 1976, 1 ♀; 10. 7. 1977, 2 ♂♂, alle auf Umbelliferenblüten. Der Biotop, in dem die drei Exemplare gefunden wurden, ist ausgesprochen feucht, in dem *Filipendula*, Umbelliferen und *Petasites* (Pestwurz) reichlich vorkommen. Die Larve vermutlich in Fichtenholz.

9. *Strangalia maculata* (PODA)

Wundschuh bei Graz, 340 m, W-STMK, 15. 5. 1976, eine Puppe aus *Sambucus nigra* geschnitten, leg. F. ADLB. Bemerkenswert ist bei dieser bei uns überall sehr häufigen und polyphagen Art der Nachweis aus Schwarzem Holunder. Die einzige mir bekannte Beobachtung eines Bockkäfer-Angriffs auf Holunder-Holz wurde bei der auch im Tessin vorkommenden südeuropäischen Lamiine *Parmena unifasciata* ROSSI gemacht. Dieses Tier ist aber bezüglich Entwicklungssubstrat derartig tolerant, daß sogar eine Aufzucht ex ovo nur mit Apfelschalen gelang.

10. *Axinopalpis gracilis* (KRYN.)

Bad Gleichenberg, 440 m, O-STMK, 9. 6. und 24. 6. 1976, je ein ♂, Lichtanflug um 22.30 Uhr und 22.50 Uhr; Aural bei Graz, 480 m, 17. 6. 1977, 4 ♂♂ Lichtanflug, gleichmäßig verteilt von 21 Uhr bis 24 Uhr. Aus der heutigen Steiermark ist mir von der Literatur her nur ein einziger Fund dieses seltenen, nachtaktiven Bockkäfers bekannt. TEPPNER 1965 a fand ein totes Exemplar in Nuß-Holz am Fuß des Admonter Kogels nördlich von Graz. Wurde auch schon in *Quercus* und *Prunus*-Holz festgestellt.

11. *Rosalia alpina* (L.)

Mühlbachgraben b. Rein, Graz-Umg., 530 m, 17. 8. 1975, 14. 8. 1976 und 28. 8. 1976, mehrfach auf Buchenholzstößen. Es wurden nur wenige Belegstücke mitgenommen. Der Schutz dieses wunderschönen Insekts wird aber zur Farce, wenn man beobachten muß, wie die letzten Buchen geschlägert und durch Fichten ersetzt werden und wie die Buchenscheiter, in die die Alpenböcke ihre Eier ablegen, nach kurzer Zeit verschwunden sind, wie dies leider an der beschriebenen Fundstelle der Fall ist.

12. *Anisarthron barbipes* (SCHRK.)

Reiner Teich, Graz-Umg., 450 m, 21. 6. 1953, 1 ♀ auf Holunder, leg. F. WOLF. Die Larve wurde bereits in einer großen Anzahl von Laubhölzern nachgewiesen, lebt auch im Stadtgebiet von Graz an Roßkastanie.

13. *Hylotrupes bajulus* (L.)

Garanas, Koralpe, 1280 m, W-STMK, 30. 7. 1977, 1 ♀ unter Rinde einer stehenden, abgestorbenen Fichte. Das Freilandvorkommen konnte durch diesen neuen Fund bestätigt werden (ADLBAUER 1975). Der ehemals gefürchtete Schädling wird außerhalb des bebauten Gebietes nur mehr sehr selten gefunden; es wird sich zeigen, ob diese anpassungsfähige Art – vielleicht bedingt durch moderne Imprägnierungsmittel, die im Holzbau Verwendung finden – sich wieder mehr auf natürliche Biotop umstellen wird.

14. *Semanotus undatus* (L.)

Graz-Waltendorf, 350 m, 15. 5. 1954, 1 ♀ im Garten geflogen, leg. F. WOLF; Barfußwirt/Trahütten, Koralpe, 1000 m, W-STMK, 19. 4. 1976, 2 ♂♂, 1 ♀ auf frisch gefälltem Fichtenstamm. Es wurde beobachtet, daß alle drei Exemplare von Trahütten, zu Mittag und gegen Abend gefangen, auf dem gleichen Baumstamm herumliefen, der noch völlig gesund war und kaum als Brutholz in Frage kam, obwohl noch eine große Anzahl gleich beschaffener Fichten- und Föhrenstämme herumlagen, auf denen kein einziger *Semanotus* zu finden war. Wie in letzter Zeit nachgewiesen wurde, können nicht nur, wie allgemein bekannt, fertig ausgebildete Jungkäfer, sondern auch verpuppungsreife oder sogar halberwachsene Larven überwintern.

15. *Pyrhidium sanguineum* (L.)

Die Angaben in HORION 1974 und FRANZ 1974 müssen revidiert werden. HORION schreibt: „Steierm. nur alte Meld.: Brancsik 1871“, FRANZ führt für die Steiermark überhaupt keinen Fund an. Tatsache jedoch ist, daß dieser schön rote Käfer in geeigneten Biotopen (Auwälder, Bruchwälder mit Eichenbestand), zumindest in der südlicheren Steiermark, durchaus nicht selten ist, zuweilen sogar ausgesprochen häufig. Eigene Funde: Feldkirchen b. Graz; Fernitz b. Graz; Wundschuh, W-STMK; Zwaring, W-STMK, und Murauen b. Mureck, S-STMK. Seehöhe zwischen 230 m und 350 m; in den Jahren 1972 bis 1977 regelmäßig und stets in Anzahl, auch gezogen aus Eichenholz.

16. *Phymatodes alni* (L.)

Das schon bei *Pyrrhidium* Gesagte gilt auch voll und ganz für diese zierliche, hauptsächlich auf Eichen vorkommende Art. Der einzige von HORION 1974 angeführte steirische Fundort ist Eisenberg b. Burg, und dieser liegt im südlichen Burgenland. Auch in FRANZ 1974 ist kein weiterer zu finden. Diese *Phymatodes*-Art bevorzugt ähnliche Biotope wie *Pyrrhidium sanguineum* und kann in sehr großer Zahl gefangen oder gezüchtet werden.

Eigene Funde aus der Steiermark: Gössendorf b. Graz; Thalerhof b. Graz; Wundschuh, W-STMK; Zwaring, W-STMK, und Murauen b. Mureck, S-STMK, von 1973 bis 1977, gezogen aus Eichenholz, geklopft, gekätschert und visuell abgesammelt.

17. *Chlorophorus varius* (MÜLL.)

Graz-Andritz, 370 m, 28. 7. 1972, 1 ♀ auf Blüte, leg. F. ADLB.; Gössendorf b. Graz, 340 m, 23. 4. 1977, 2 tote ♀♀ in Birnenholz, leg. F. ADLB. Außer in ADLBAUER 1974 findet sich die einzige Literaturangabe über ein Vorkommen von *C. varius* in der Steiermark in BRANCSIK 1871: „*Clytus ornatus* Fabr. Auf blühendem Gesträuch und Lagerholz.“ Genauere Angaben sind nicht vorhanden. Larve sehr polyphag in verschiedenen Laubhölzern.

18. *Lamia textor* (L.)

Graz-Puntigam, 340 m, 3. 5. 1964, 1 ♀ in den Murauen, leg. J. GEPP; Murauen b. Graz, Anfang Juni 1965, 1 ♀, leg. F. WOLF. Der Weberbock entwickelt sich meist in den Wurzeln und unteren Stammteilen jüngerer Weidensträucher und zeigt in ganz Mitteleuropa deutlich abnehmende Tendenz. In der Steiermark scheint er besonders selten zu sein, BRANCSIK 1871 meldet ihn nur aus der Umgebung von Cilli (heute Celje, Slowenien), ansonsten sind Funde nur aus dem Gesäuse und Umg. Admont bekannt (FRANZ 1974).

19. *Anaethetis testacea* (F.)

Auerberg, westl. Stubenberg, 510 m, O-STMK, 30. 5. 1977, 1 ♂ von Eichen geklopft; Siegersdorf b. Herberstein, 600 m, 30. 5.–9. 6. 1977, 4 ♂♂, 4 ♀♀ von Eichen geklopft; Autil b. Graz, 480 m, 17. 6. 1977, 1 ♂ Lichtanflug um 21 Uhr. Der Käfer lebt in verschiedenen Laubhölzern und ist nachtaktiv.

20. *Pogonocherus ovatus* GOEZE

Siegersdorf b. Herberstein, 600 m, O-STMK, 30. 5. 1977, 1 ♂, und 9. 6. 1977, 1 ♀ von Eichen geklopft. Die Fragen der Erscheinungszeit und des Entwicklungsablaufs scheinen mir bei allen *Pogonocherus*-Arten noch nicht befriedigend geklärt zu sein. Im Schweizer Jura fing ich *P. ovatus* am 15. 6. und am 14. 8. 1975, von den anderen *Pogonocherus*-Arten habe ich Freilandfunde vom 20. 2. (geklopft!) bis zum 28. 9. (ebenfalls geklopft!) Angeblich überwintern alle Arten dieser Gattung als Imagines und kommen zeitig im Jahr heraus. Dies mag zwar in der Regel zutreffen, derartige Beobachtungen habe ich auch schon gemacht, doch gibt es sicherlich auch Ausnahmen.

21. *Saperda carcharias* (L.)

Lannach b. Graz, 340 m, W-STMK, 18. 8. 1976, 1 ♂ Lichtanflug, leg. J. GEPP; Autil b. Graz, 480 m, 6. 8. 1977, 2 ♂♂ Lichtanflug um 22 Uhr und 24 Uhr; Demmerkogel im Sausal, 650 m, W-STMK, 25. 8. 1977, 1 ♂ auf *Populus tremula*, leg. J. GEPP.

Der Pappelbock befällt im Osten Österreichs ziemlich massiv die angepflanzten Pappeln, in der Steiermark wird er sehr selten gefunden. Schäden, die durch *S. carcharias* verursacht wurden, sind bisher keine bekannt.

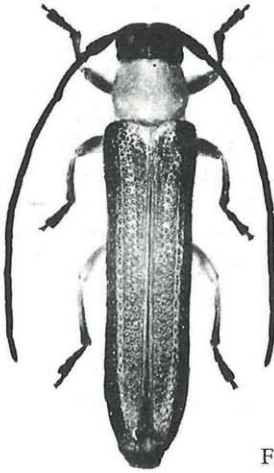
22. *Saperda octopunctata* (SCOP.)

Peggauer Wand, nördl. Graz, 500 m, 15.–17. 5. 1976, 3 ♂♂ aus Lindenholz gezüchtet. Als Bruthölzer werden *Populus tremula* und *Tilia* angegeben, mit Sicherheit gezüchtet wurde diese schöne Art in Österreich aber stets nur aus *Tilia*.

23. *Oberea pupillata* (GYLL.)

Schöckel b. Graz, 1120 m, 13. 7. 1975, 2 ♂♂, 4 ♀♀; 9. 7. 1977, 1 ♀, alle auf *Lonicera xylosteum*, leg. F. ADLB.; Gleinalpe b. Übelbach, 1000 m, W-STMK, 30. 12. 1976, 1 ♀ aus *Lonicera xylost.* gezüchtet, von der gleichen Stelle am 10. 7. 1977 1 ♂, 2 ♀♀ auf *Lonicera xylosteum*. Die Art ist ziemlich monophag, sie lebt nur in Geißblatt (*Lonicera* spp.).

1



Fotos: H. ELSASSER

Abb. 1: *Oberea pedemontana* (CHEVR.)

2

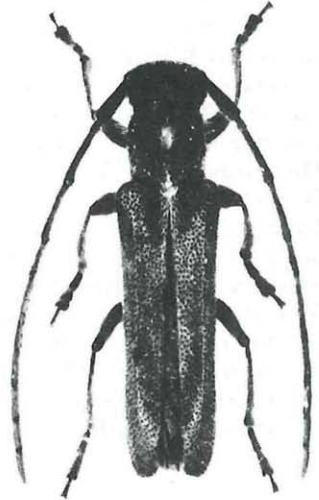


Abb. 2: *Phytoecia virgula* (CHARP.)

24. *Oberea pedemontana* CHEVR.

Enzenbach b. Gratwein, nördliche Umg. v. Graz, 400 m, 5. 6. 1953, 1 ♀ auf *Salvia*-Blatt, leg. F. WOLF; südliche Umg. v. Graz, 350 m, 29. 5. 1975, 1 ♀ aus Ästchen von *Frangula alnus* geschnitten, leg. F. ADLB. Diese sehr seltene südöstliche Art lebt bei uns in Faulbaum, aus dem Balkan wird auch der verwandte Kreuzdorn als Entwicklungspflanze gemeldet. Sie wurde erst 1977 von HOLZSCHUH erstmalig für Mitteleuropa publizistisch nachgewiesen. Sämtliche drei bis jetzt bekannten Fundpunkte in Mitteleuropa liegen in der Steiermark, von den benachbarten Gebieten sind mir noch Funde vom Lago di Cavazzo in Friaul (DEMELT 1952), Carniolia: Wochein (Julische Alpen), Croatia: Agram, und Ungarn bekannt (briefliche Mitteilung von Dr. Günter SCHMIDT, Berlin).

25. *Oberea erythrocephala* (SCHRK.)

Hoferberg b. Herberstein, 530 m, O-STMK, 30. 5. 1977 und 4. 6. 1977, in Anzahl auf *Euphorbia cyparissias*. Interessant ist die Beobachtung, daß die erbeuteten Tiere alle auf sehr kümmerlichen Wolfsmilch-Pflanzen saßen, während auf benachbarten, bestandsbildenden, wirklich schönen, großen und dicht stehenden Pflanzen keine einzige *Oberea* festgestellt werden konnte. Die „Kümmerlichkeit“ der von dem Käfer besetzten Pflanzen dürfte aber weniger eine Folge des Bockkäfer-Befalls sein als des doch exponierteren Standortes.

26. *Phytoecia nigripes* (VOET.)

Mühlbachgraben b. Rein, nördl. Umg. v. Graz, 530 m, 22. 6. 1975, 3 ♂♂, 1 ♀, leg. F. ADLB.; 29. 5. 1976–12. 6. 1976, 5 ♂♂, 3 ♀♀; Vordernberg b. Eisenerz, 750 m, OB-STMK, 11. 6. 1976, 3 ♂♂, 1 ♀, leg. F. ADLB.; Gsollerkogel b. Gratwein, nördl. Umg. v. Graz, 550 m, 28. 5. 1977, 3 ♂♂, 3 ♀♀, alle auf *Chaerophyllum aureum*. Die Larve wurde auch noch in den Wurzeln der Umbellifere *Laserpitium latifolium* nachgewiesen (DEMELT 1966).

27. *Phytoecia virgula* (CHARP.)

Hoferberg b. Herberstein, 530 m, O-STMK, 30. 5. 1977, 1 ♂ von Wiese gekätschert. Der Biotop war keine Trockenwiese, sondern eine ziemlich üppig wuchernde, von Haselnuß- und sonstigen Sträuchern umrahmte Stelle. Die möglichen Futterpflanzen – *Achillea*, *Daucus*, *Chrysanthemum*, *Tanacetum* – waren allesamt reichlich vertreten; eine am 4. 6. 1977 durchgeführte Nachsuche blieb jedoch erfolglos. Der einzige Hinweis auf ein mögliches Vorkommen in der Steiermark befindet sich im Büchlein von BRANCSIK 1871: „*Phytoecia punctum* Muls. Auf Gras und Blüten selten.“ Da kein Fundort genannt wird, steht nicht fest, ob diese *Phytoecia punctum* Muls. überhaupt auf dem derzeitigen Areal der Steiermark gefunden wurde, außerdem gibt es kein Synonym *Phytoecia punctum* Muls. (= Mulsant). Unter anderem wurden folgende Synonyme für *Ph. virgula* verwendet:

Saperda virgula CHARPENTIER, 1825;

Saperda punctum MENETRIES, 1832;

Phytoecia punctum FALDERMANN, 1837.

Dieser Fund stellt die erste gesicherte Angabe aus der Steiermark dar.

Literatur

- ADLBAUER K. 1974. Käferfunde aus Schwarzerlenbruchwäldern b. Wundschuh (SW-Steiermark). – Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz, 4:17-21.
– 1975. Einige beachtenswerte Bockkäferfunde in der Steiermark. – Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz, 5:21-23.
- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz.
- BREUNING S. 1951. Revision du genre *Phytoecia* Muls. – Ent. Arb. Mus. Frey, 2:1-103, 353-460.
- DEMELT C. v. 1952. Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna des Lago di Cavazzo (Friaul) und dessen am Ostufer gelegenen Berge. – Entomol. Nachrichtenbl. Österr. u. Schweizer Entomol., 4:89-93.
– 1966. Bockkäfer oder Cerambycidae. In: DAHL F. Die Tierwelt Deutschlands. 52. – Fischer, Jena.

- FRANZ H. 1974. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. IV. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- HOLZSCHUH C. 1977. Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. – Koleopterolog. Rundschau, 53:27-69.
- HORION A. 1974. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12. – Schmidt, Neustadt a. d. Aisch.
- TEPPNER H. 1961. Beitrag zur Faunistik und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark.
– Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomol., 13. (2):50-60.
– 1965 a. Beitrag zur Faunistik und Biologie der Cerambycidae (Col.) in der Steiermark 2. – Entomol. Nachrichtenbl. Wien, 12. (5-6):41-48.
– 1965 b. Beitrag zur Faunistik und Biologie der Cerambycidae (Col.) in der Steiermark 3. – Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomol., 17. (3):99-108.

Anschrift des Verfassers: Karl ADLBAUER, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Heinrichstraße 5, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise der Bockkäfer in der Steiermark \(Col., Cerambycidae\). 197-203](#)